

Frankfurt am Main, 31. Juli 2017

Rostocker Straßenbahn

Versachlichung führt zum Ziel

Das ist die einhellige Meinung der GDL und der Rostocker Straßenbahn AG (RSAG) nach der zweiten Verhandlungsrunde am 18. und 19. Juli 2017 in Rostock. Am ersten Tag wurden bei den Rahmenregelungen des Flächentarifvertrags BuRa-ZugTV nochmals intensiv die neuen Planungsparameter „Mehr Plan, mehr Leben“ verhandelt und beidseitig unterstellt, dass diese unter Berücksichtigung der Besonderheiten der RSAG bei einer avisierten Laufzeit bis Ende 2018 zum Tragen kommen.

Neben den bestehenden Zusagen vom 24. April, wie beispielsweise dem Wegfall von asymmetrischen Schichten, sieht der Arbeitgeber auch die Absenkung der betrieblichen Arbeitszeit auf 39 Stunden pro Woche als umsetzbar. Weiterhin sind Verbesserungen der Zulagen und bei den Urlaubsregelungen im Rahmen einer Gesamteinigung vorstellbar. Freilich sind die präzisen Details den weiteren Verhandlungen vorbehalten, jedoch scheint die Lösung greifbar.

Hierzu bedarf es jedoch gemeinsamer intensiverer Erörterungen der finanziellen Auswirkungen auf das Unternehmen. Mit dem beidseitigem Willen zum positiven Abschluss der Tarifrunde 2017 haben die Tarifvertragsparteien für den 1. und 2. August 2017 zwei Sondierungstermine für die Themenkomplexe Entgelt und Arbeitszeitregeln vereinbart, um die komplexe Materie für die Abschlussrunde vorzubereiten.

Die Abschlussrunde am 7. August 2017 in Rostock wird zeigen, ob die Kompromissbereitschaft für beide Seiten tragfähige Lösungen zulässt. Für die GDL-Mitglieder steht fest, dass es keine dauerhafte Abkoppelung von der Marktentwicklung geben darf.